

## Lebenslauf Prof. Dr. Karsten Fischer

- Seit Juli 2022 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der [Fritz Thyssen Stiftung](#)
- Seit Juli 2022 Mitglied des [Zentrums für Ethik und Philosophie in der Praxis an der LMU](#)
- Seit 2022 Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der *Stiftung für die Wissenschaft* der Sparkassen-Finanzgruppe
- Seit 2020 Gründungsmitglied des [Instituts für Religion und Politik](#)
- Seit Oktober 2018 Co-Leitung (mit Astrid Seville) des Projekts "[Antipopulismus: Wissenstransfer und Handlungsstrategien in der politischen Bildungsarbeit](#)" im vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst finanzierten Forschungsverbund "Zukunft der Demokratie (ForDemocracy)"
- Seit 2015 Gründungsmitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Zentrums für Israel-Studien](#) an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- 2014-2018 Mitglied im [Internationalen Graduiertenkolleg »Religiöse Kulturen im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts«](#) an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- Seit Juni 2010 Mitglied und seit November 2013 Sprecher des [Munich Center on Governance, Communication, Public Policy and Law](#) (MCG) an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- Seit April 2010 Inhaber des Lehrstuhls für Politische Theorie am Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München und Leiter des [Voegelin-Zentrums für Politik, Kultur und Religion am GSI](#)
- November 2009-April 2010: Gastprofessor am Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin
- 2009-2010 Leiter des Unterprojekts »Das Imperium Romanum im Dekadenzdiskurs« im zusammen mit Herfried Münkler geleiteten Teilprojekt »Imperiale Deutungsmuster. Das Imperium Romanum als politische Reflexionskategorie« des DFG-Sonderforschungsbereichs 644 »Transformationen der Antike« an der Humboldt-Universität zu Berlin
- Wintersemester 2008/2009: Vertretung der Professur für Politische Theorie und Ideengeschichte an der Ernst Moritz Arndt-Universität Greifswald
- Seit 2008 regelmäßige Lehraufträge an der WHU-Otto Beisheim School of Management
- Seit 2007 regelmäßige Lehraufträge an der Zeppelin Universität
- Sommersemester 2007: Vertretung der Professur für Theorie der Politik am Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin

- Februar 2006: Habilitation durch die Philosophische Fakultät III der Humboldt-Universität zu Berlin mit der Schrift »Moralkommunikation der Macht. Politische Konstruktion sozialer Kohäsion im Wohlfahrtsstaat«; Erteilung der Lehrbefähigung für das Fach Politikwissenschaft und der Lehrbefugnis am Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin
- Januar 2003-November 2009 wissenschaftlicher Assistent am Lehrbereich Theorie der Politik des Instituts für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin
- Sommersemester 2002-Wintersemester 2002/2003: Lehrbeauftragter am Institut für Politikwissenschaft der Technischen Universität Darmstadt
- Februar 2002: Erhalt des nach Voten Studierender vergebenen »Preises für Gute Lehre« der Humboldt-Universität zu Berlin
- Mai 1999: Erhalt des geteilten ersten Freiburger Akademiepreises zur Förderung interdisziplinärer wissenschaftlicher Arbeiten der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg zum Thema »Der Beitrag der Philosophie zur praktischen Politik«
- Oktober 1998-März 2002: Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Forschungskordinator der Interdisziplinären Arbeitsgruppe »Gemeinwohl und Gemeinsinn« an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
- November 1998: Promotion zum Dr. rer. soc. mit der Note »summa cum laude« an der Humboldt-Universität zu Berlin mit der von Prof. Dr. Herfried Münkler betreuten Arbeit »Entwicklungslinien zivilisationstheoretischer Kulturkritik von Nietzsche, Freud und Max Weber zu Theodor W. Adorno«
- Februar 1996-Februar 1998: Promotionsstipendium der Stiftung der Deutschen Wirtschaft
- Februar 1994: Erlangung des akademischen Grades eines Magister Artium der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn mit der Note »sehr gut«. Magisterarbeit »Zivile Gesellschaft und politische Tugend. Zur ideengeschichtlichen Klärung zweier aktueller Begriffe der politischen Theorie und ihres konzeptionellen Zusammenhangs«, betreut von Prof. Dr. Manfred Funke
- Sommersemester 1988 – Wintersemester 1993/94: Studium von Politikwissenschaft, Philosophie und Völkerrecht an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt/M.
- 1986-1988: Zivildienst
- 1986: Abitur
- Geboren 1967